

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

die Wahlergebnisse in Sachsen, Thüringen und Brandenburg haben erneut deutlich gemacht, dass erschreckend viele Menschen ihre Stimme für eine menschenfeindliche und unsoziale Politik zu geben bereit sind. Umso wichtiger ist, dass die Behindertenbewegung gemeinsam mit allen anderen Antifaschistinnen und Antifaschisten wachsam und aktiv bleibt, um Vielfalt, Offenheit und Demokratie zu verteidigen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Umsetzung der Inklusion – durch die Pandemie aber auch durch mangelnde Finanzmittel – enorm verlangsamt. Ein Beispiel für diese Entwicklung ist die stockende Fortschreibung des Landesaktionsplans in Bremen. Diesen Trend müssen wir wieder umdrehen und die Inklusion wiederbeleben. Deshalb haben wir uns entschieden, uns beim diesjährigen Behindertenparlament am 6. Dezember schwerpunktmäßig mit unseren Forderungen an die Aktualisierung des Landesaktionsplans zu beschäftigen.

Gerade im zu Ende gegangenen Sommer hat die LAGS wieder auf Straßenfesten und bei anderen Gelegenheiten ihre Arbeit vorgestellt. Deutlich wurde dabei erneut, wie lebendig und fröhlich die Zusammenarbeit unter uns ist. Auf diese Weise leben wir Inklusion und Teilhabe. Gerne berichten wir in diesem Infodienst auch über diese Aktivitäten.

Auch weiterhin werden wir uns gegen jede Form von Ausgrenzungen stark machen und dafür eintreten, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. In diesem Sinne wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre und freue mich auf viele weitere Aktivitäten mit Ihnen und Euch!

Herzliche Grüße, Ihr und Euer

Jürgen Karbe

## Antifaschistisches Engagement bleibt notwendig

Seit den Enthüllungen von Correctiv zum Potsdamer Geheimtreffen am Jahresbeginn ist für viele Menschen völlig klar, dass man sich gegen menschenfeindliche Positionen stark machen muss. Die Wahlerfolge der AfD in Sachsen, Thüringen und Brandenburg haben diese Notwendigkeit noch einmal deutlich gemacht. Aus diesem Grunde haben am 4. September mehr



als 1.000 Menschen im Rahmen einer bunten und entschlossenen Kundgebung auf dem Domshof deutlich gemacht, dass sie den Rechtsruck nicht hinnehmen wollen. Für die LAGS sprach Florian Grams. Er verwies in seinem Redebeitrag auf die gesellschaftliche Wirksamkeit von Positionen, die Inklusion für einen Kostenpunkt halten, in den zu investieren sich nicht lohne. Er zeigte auf, dass es gegen diese Haltungen einer gesellschaftlichen Wirklichkeit bedarf, die keine Ausgrenzungen mehr kennt, die antirassistisch, inklusiv und solidarisch ist. An der Durchsetzung dieser Wirklichkeit wird die LAGS mitarbeiten.



## Die LAGS ist auf Straßenfesten präsent



Der Sommer ist die Jahreszeit der Straßenfeste. Auf ihnen treffen sich Menschen, tauschen sich aus und haben Spaß miteinander. Zugleich finden sie aber auch Informationen über Initiativen und Angebote in ihrem Wohnumfeld. Auch darum ist es wichtig, dass die LAGS mit ihren Angeboten und Positionen zu Inklusion und Teilhabe auf diesen Festen sichtbar ist. Am 31. August fanden zeitgleich das Stadtteilpicknick „Zu Tisch“ in der Überseestadt und das Bornstraßenfest statt. Bei beiden Gelegenheiten kamen Aktive der LAGS mit vielen Menschen ins Gespräch – in der Überseestadt bei leckeren Snacks. In der Bornstraße erfreuten die Luftballons der LAGS vor allem die jüngeren Besucher. Gespräche über Beratungsangebote, über behindertenpolitische Forderungen oder eigene Erfahrungen mit Behinderungen kamen aber auch hier nicht zu kurz. Außerdem wurde die Legorampe, die beim letzten Bornstraßenfest entstanden ist, an den Anziehungspunkt übergeben. Ein großer Dank geht an alle, die diese Feste möglich gemacht haben. Die LAGS wird auch im nächsten Jahr gerne wieder dabei sein.

## Über das Leben von Menschen mit Behinderungen in Indien

Inzwischen haben die World Cafés in Bremen bereits Tradition. Am 17. August wandte sich die LAGS zusammen mit Bündnispartner\*innen und Interessierten der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in Indien zu. Im (Con) temporary Crafts Hub gab es einen Vortrag von Sheli Das vom Verein Aikyam - We Are One e.V. über den Alltag von Menschen mit Behinderungen und den Stand ihrer Teilhabe auf dem indischen Subkontinent. Bei leckerem Essen, Musik und Tanzvorführungen stand aber auch bei dieser gelungenen Veranstaltung wieder der angeregte Austausch und die Vernetzung in der internationalen Zusammenarbeit und zur gemeinsamen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Großer Dank gilt allen Beteiligten.

## Internationale Begegnungen beim „Tag der Utopien“



Gemeinsam mit Kulturbeutel e.V. und Aikyam – We are one e.V. brachte sich die LAG Selbsthilfe Bremen am 15.09.2024 beim „Tag der Utopien“ ein. Indische Tanzvorführungen, ein Workshop mit peruanischem Tanz, die Vorstellung des Rollstuhltanzpaars Nicole und Peter Klausung vom Tanzclub Gold und Silber in Bremen-Walle und Figurentheater für Kinder boten eine breite Palette an unterhaltsamen und informativen Programmpunkten rund um internationale Begegnung und gesellschaftliche Inklusion. Mit Essen- und Kuchenspenden aus internationalen Gemeinschaften aus dem afrikanischen und persischen Raum und deutsch-internationaler Vereine war für das leibliche Wohl gesorgt. Am Infostand der



LAGS gab es sehr viele neue harmonische und weltoffene Kontakte an diesem Tag der internationalen Begegnung im wahrsten Wortsinn im „Ir-



gendwo“, einem Veranstaltungsort in der Bremer Neustadt. Der Tag klang ab 19.00 Uhr mit dem inklusiven Spielfilm „Erde und tschüss“ des inklusiven Filmteams der Compagnons aus, einem von

aktuell 37 Mitgliedsvereinen der LAG Selbsthilfe Bremen.



## Inklusion wiederbeleben –



In Bremen gibt es seit vielen Jahrzehnten eine sehr aktive Behindertenbewegung, die auch viel erreicht hat. Da geht es um die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen in besonderen Wohnformen oder um die Ausgestaltung des Landesrahmenvertrags. In vielen Gremien wird diskutiert und gestritten. Die Vertreter\*innen der Betroffenen werden gehört und ernstgenommen. Dafür ist das Bremer Behindertenparlament seit inzwischen rund dreißig Jahren eines von vielen wichtigen Instrumenten. Trotzdem haben wir in den vergangenen Jahren an vielen Stellen erlebt, dass es kaum Fortschritte beim Ausbau der Inklusion gegeben hat. Die Pandemie und die fehlenden Finanzmittel des Landes haben die Fortschreibung des Landesaktionsplans ausgebremst und stellen seine Realisierung in Frage. Rechtsextreme Tendenzen bedrohen sogar die hart erkämpften Erfolge für Inklusion und weitere Rückschritte drohen.

Weil es zwischendurch auch mal ausfiel, bereitet der Arbeitskreis Bremer Protest für Freitag den 06.12.2024 von 10.00 bis 14.00 Uhr das 29. Bremer Behindertenparlament im Plenarsaal der Bremischen Bürgerschaft vor. Und angesichts der großen Bedrohungen für die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung behinderter Menschen lautet das Motto unserer Bewegung in diesem Jahr „Inklusion wiederbeleben!“. Im Rahmen des 29. Bremer Behindertenparlaments wollen die Teilnehmer\*innen mit Frieder Kurbjewit vom Deutschen Institut für Menschenrechte über Landesaktionspläne diskutieren und ihre Forderungen an ein inklusives Bremen beschließen. Wenn wir dann im Jahr 2025 im 50. Jahr des Bestehens der LAG Selbsthilfe Bremen die 30. Sitzung der Bremischen Bürgerschaft behinderter Menschen durchführen, haben wir es hoffentlich geschafft, der Inklusion im Sinne selbstbestimmter und gleichberechtigter Teilhabe neues Leben einzuhauchen und neuen Schwung zu geben.

## 50 Jahre LAGS – Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Im Frühjahr 1975 wurde die LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen (damals noch unter einem anderen Namen) gegründet. Das ist nun bald ein halbes Jahrhundert her. Die LAGS möchte dieses Jubiläum gebührend feiern. Dabei soll es aber nicht in erster Linie darum gehen, Häppchen zu essen und Champagner zu trinken, sondern die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt zu stellen und die wichtige Arbeit der vielen Aktiven in den Mittelpunkt zu stellen. Zwar wird es am 2. April 2025 einen Senatsempfang und Ende März im Rahmen des Global Disability Summits eine Veranstaltung in der Bremer Landesvertretung in Berlin geben. Entscheidend ist aber die alltägliche Arbeit für Inklusion und Teilhabe sichtbar zu machen! Aus diesem Grunde ist geplant, eine Broschüre mit 50 gelungenen Projekten der LAGS aus 50 Jahren zu erstellen. Wer sich an tolle Aktivitäten der LAGS erinnert und/oder gerne darüber schreiben mag, meldet sich gerne in der Geschäftsstelle.



---

## 10 Jahre Online-Stadtführer barrierefreies Bremen – herzlichen Glückwunsch!

Vor weit mehr als 10 Jahren war die LAG Selbsthilfe beim „Auf den Weg bringen“ eines gedruckten „Stadtführer barrierefreies Bremen“ dabei. Darum freut es uns ganz besonders, dass es den Stadtführer barrierefreies Bremen jetzt bereits seit 10 Jahren als Online-Datenbank gibt. Die Jubiläumsveranstaltung findet statt am Montag, 28. Oktober 2024, 16.00 bis 18.00 Uhr bei WFBeta (Ansgarikirchhof 19, 28195 Bremen, Haltestelle Obernstraße). Wir bedanken uns sehr herzlich für die Einladung beim Stadtführer-Team! Im Begleitausschuss des Online-Stadtführers sind wir gemeinsam mit dem Landesbehindertenbeauftragten, den anderen Behindertenverbänden und der Verwaltung an der Weiterentwicklung des Online-Stadtführers beteiligt. Im vergangenen Jahr hatten wir mit unserem interkulturellen Team daran mitwirken dürfen, den Stadtführer auch mehrsprachig weiter zu öffnen.

## Inklusive Filmtage in Bremen



Vom **7.-9. November** richten die Compagnons cooperative inklusiver Film im City 46 die inklusiven Filmtage aus. Es gibt vier Filme der Compagnons zu sehen und nach jedem Film gibt es die Möglichkeit, mit Mitwirkenden über den Produktionsprozess und den jeweiligen Film zu sprechen. Die Tickets sind online und im City 46 erhältlich.

Egal ob Esel, Katze Hund oder Hahn, gemeinsam können wir nicht nur Räuber verjagen, sondern etwas ganz neues entwickeln. Ob Du eine Behinderung und/oder eine psychische Erkrankung hast oder nicht, spielt keine Rolle. Im Gegenteil, durch die Bündelung unserer Erfahrungen fließen im Drehbuch alle Ideen zusammen.

Als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. insbesondere durch unsere Mitwirkung beim AK Protest wurde und wird unsere Filmarbeit zunehmend in gesellschaftspolitische Zusammenhänge gestellt. Unsere Räuber sind übrigens jene, die durch Intoleranz gezeichnet, die Inklusion abschaffen wollen und jene, die es ablehnen eine mediale gleichberechtigte Präsenz von Menschen mit und ohne was auch immer in TV/Kino und anderen Medien verweigern und damit verhindern, dass viele Menschen erleben können, dass ein inklusives Zusammenwirken für alle ein Gewinn ist.

## Besserer Service für

### Mitglieder, Ratsuchende und Netzwerke mit Hilfe der Krankenkassen

Unter dem Motto „50 Jahre und kein bisschen leise“ steuert die LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen auf ihr 50jähriges Bestehen im Jahr 2025 zu. Zudem gab es in diesem Jahr den 30. Protesttag und im Winter 2025 steht das 30. Bremer Behindertenparlament an. Jetzt wird es höchste Zeit, dass wir als LAGS unsere Arbeitsweise überprüfen und verbessern: Informationen und Dienstleistungen für Mitglieder und Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung, Instrumente zur Mitbestimmung, Hilfen zur Selbsthilfe und Antworten auf oft gestellte Fragen wollen wir über-

## Termine im 4. Quartal 2024

**LAGS Geschäftsstelle, Waller Heerstr. 55**

**Mittwochs 10.00-13.00 Uhr:** Консультация на русском языке (Beratung in russischer Sprache)

**7. bis 9.11. Inklusive Filmtage** im City 46, Birkenstr. 1, 28195 Bremen

**Fr. 11.10. – 16.00 Uhr: Friday Café** LAGS, Waller Heerstr. 59

**Fr. 11.10. – ab 19.00 Uhr Mad Pride Disco Party** in der Großen Krankenstraße 11, Bremen-Neustadt

**Mo 14.10. ab 16.00 Uhr: Teilhabe durch Lärmreduktion ermöglichen**, Vortrag von Heike Oldenburg in der Waller Heerstraße 59

**28.10. von 16.00 – 18.00 Uhr 10 Jahre Online-Stadtführer barrierefreies Bremen**, WFBeta (Ansgarikirchhof 19)

**Di 29.10. um 15.00 Uhr: Arbeitskreis Bremer Protest** in der Waller Heerstraße 59

**Di 26.11. um 15.00 Uhr: Arbeitskreis Bremer Protest** in der Waller Heerstraße 59

**Fr 6.12. ab 10.00 Uhr: Bremer Behindertenparlament** in der Bremischen Bürgerschaft

### Programm im Teilhabetreff Bremen-Nord

(Bgm.-Wittgenstein-Str. 2, HB-Vegesack):

**Neu: An jedem dritten Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte** mit Renate Horning (HBB e.V. und LAGS)

**An jedem zweiten Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr, Selbsthilfegruppe für Sehbehinderte** mit Martina Reicksmann, Teilnahme nach Absprache unter Tel. 0421/22311-36

**An jedem vierten Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr, Teilhabeberatung nach Termin** mit Martina Reicksmann, Tel. 0421/22311-36

sichtlicher, zugänglicher und wirksamer gestalten. Wir danken der Kooperationsgemeinschaft der Krankenkassen im Land Bremen, die uns hierbei mit Geldern der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe nach SGB V finanziell unterstützt! Zum einen sind uns viele Dinge von allein aufgefallen, und so werden wir in den kommenden Monaten einiges auf unserer Homepage, an den Methoden unserer Öffentlichkeitsarbeit und an unseren Informationswegen ändern. Aber vor allem wünschen wir uns Anregungen und Wünsche von unseren Mitgliedern und Netzwerkpartner:innen. Wir freuen uns auf Anrufe und E-Mails und werden im Rahmen des Projektes auch weiter aktiv auf unsere Mitglieder und Partner:innen zukommen.